

Wanderung ins Trettachtal

Bei dieser Wanderung lernen wir das wildromantische Trettachtal im Süden Oberstdorfs kennen, das seit 1844 zu Bayern und vorher zu Österreich gehörte. Neben der Aussicht auf viele imposante Gipfel wie der Trettach und dem Kratzer am Ende des Tales bilden der verträumte Christlessee und die 1695 erstmals erwähnte Kapelle „Christi Geburt“ die Höhepunkte dieser Tour.

Route:

Renksteg – Burgstall – Golfplatz – Christlessee – Spielmannsau – Truppersoy Gottenried – Dietersberg – Gruben – Mühlenbrücke - Oberstdorf

Länge: etwa 15 km

Höhenmeter: insgesamt 170

Gehzeit: etwa 5 Stunden

Einkehrmöglichkeiten: **Bitte beachten Sie bezüglich der Einkehrmöglichkeiten die Betriebszeiten bzw. die Ruhetagsliste im November!**

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist der Renksteg südlich von Oberstdorf. Von hier geht es gleich zu Beginn unserer Tour auf den Burgstallsteig, der den steilsten und auch längsten Anstieg des Tages darstellt.

Der Burgstallsteig hat seinen Namen durch den früheren Standort einer Burg in der Nähe, wobei „Stall“ hier als „Standort einer Burg“ zu verstehen ist. Nach dem ersten Anstieg verläuft der Weg flacher, am Golfplatz von Oberstdorf vorbei Richtung Süden. Die 9-Loch Anlage ist die südlichste Deutschlands und aufgrund Ihres bezaubernden Bergpanoramas weit über die Grenzen des Allgäus hinaus beliebt. Nach etwa zehn Minuten Fußmarsch am Himmelschrofenmassiv entlang, gabelt sich der Weg. Wir bleiben auf gleicher Höhe und nehmen den rechten Abzweig Richtung Christlessee. Schon bald schimmert uns ein dunkles Blau als erster Vorbote des Christlessees entgegen. Der Christlessee liegt nördlich des Wassergewinnungsgebietes und wird stets mit frischem Quellwasser versorgt. Da dieses Wasser Sommer wie Winter eine Temperatur von konstant 4° C aufweist, gefriert dieser tiefblaue und bis zum Grund glasklare See niemals. Weiter geht es über die Truppersoybrücke auf der wir an diesem Tag zum ersten Mal das Flussufer der Trettach queren, nach wie vor Richtung Süden zur Spielmannsau. Während eines letzten kurzen Anstieges passieren wir die Kapelle „Christi Geburt“ die 1695 unter dem Namen „Marien-Krönungskapelle“ erstmals erwähnt wird. Wenn wir von der Spielmannsau in Richtung Süden blicken, haben wir bei guter Sicht einen einmaligen Ausblick auf den Gipfel der Trettachspitze – wohl einem der markantesten Gipfel der Allgäuer Alpen. Für Bergsteiger, die dem europäischen Fernwanderweg E5 folgen, beginnt hier eine der schönsten, aber auch landschaftlich anspruchvollsten Etappen quer durch die Alpen.

Auf dem zunächst gleichen Weg zurück wandern wir noch einmal an der Kapelle vorbei über die Truppersoybrücke, bevor wir rechts auf dem Dammweg Richtung Oberstdorf bleiben. Aber schon im „Gottenried“, der nächsten Möglichkeit, wechseln wir erneut auf das Ostufer der Trettach. Hier wurde im 19. Jahrhundert in den Wintermonaten für Kinder des Tales Schulunterricht abgehalten, die oft unter schwersten – heute unvorstellbaren -Bedingungen zur Schule kommen mussten. Über den Dietersberg und Gruben geht es gemächlich bergab nach Oberstdorf. Am letzten Stück unserer Wanderung rücken wir noch einmal ganz eng an die Trettach heran, bevor sich der weite Oberstdorfer Talkessel öffnet und wir die Mühlenbrücke an der Oybele Halle in Oberstdorf erreichen. Verkürzungen der Tour sind kurz nach dem Golfplatz, am Christlessee oder an der Truppersoybrücke möglich.